BLOCK 3

NUMMER 74

Salut!

Nach nunmehr zwei Auswärtsspielen ist es doch was Feines, endlich mal wieder ordentlich im heimischen Steigerwaldstadion durch atmen zu dürfen. Und um dieses Feeling auch noch möglichst lange beizubehalten, möchten wir aufgrund der immer mehr aufkommenden Diskussionen um einen eventuellen Um-, oder ganz und gar einen Neubau, auch das erste Mal Stellung beziehen und hoffen, möglichst viele von Euch von der einzigen Möglichkeit, nämlich einen etwaigen Umbau an dieser Spielstätte zu überzeugen!
Gegen Regensburg vollzog man bekanntlich das erste Mal seinen Standortwechsel und wir sind der Meinung, dass es die richtige Entscheidung war, auf der sich aufbauen lässt. Von der neuen Position hat man erst mal gesehen, wie schwer es ist, ohne Hintermann zu singen und mit dem (doch schon entfernteren) Capo synchron zu bleiben. Wir werden weiter üben.
Zu den beiden Auswärtsspielen bleibt zu sagen, dass sie sportlich sowie fantechnisch sehr unterschiedlich verliefen. Mussten sich etwa 1.100 Mitgereiste in Aue eine 0:1 Niederlage antun, sahen lediglich 168 Treue einen ungefährdeten 4:1 Sieg für die einzig wahre Nummer Eins in Thüringen. Stimmungsteschnisch liefen beide Partien recht ordentlich. In Aue konnten alle Supportwilligen überzeugen, da man kompakt stand, und auch die Optik nicht vernachlässigte! Auf diesen Auftritt lässt sich aufbauen und so sollten sich immer alle, die keinen Bock haben, „nur“ Fußball zu gucken, sammeln und unsere Truppe gemeinsam unterstützen. Auch das Drumherum sollte jeden, der wollte, etwas geboten haben! Mehr Spaß beim Fußball durch Anschließen und Einbringen in eine große und geschlossene Fanszene!

Nächste Woche geht es nach München zu den kleinen Bayern. Hierfür nutzt Ihr bitte die Busse des Fanprojektes! Das soll es dann auch schon an dieser Stelle wieder gewesen sein, denn jetzt heißt es ordentlich Gas zu geben und unsere Mannen lautstark für 3 wichtige Punkte zu unterstützen!

Sport frei.

Nächste Woche steht BayernII auf der Speisekarte. Hier müsst Ihr Euch für eine Busfahrt an das Fanprojekt wenden, das Auto endlich mit Winterreifen versehen oder die Zugverbindung nutzen. Wir werden an diesem Tag jedoch nicht im Zug anzutreffen sein. Macht Mobil und lasst uns gemeinsam(!) München rocken!

Der heutige Gegner

Da es leider wiederholt nicht möglich war, Kontakt zum heutigen Gegner aufzunehmen, bzw. dieser auf eine Anfrage leider nicht antwortete, können wir Euch keine nennenswerten Infos bieten. Lediglich ein paar haben wir für Euch zusammen getragen:

Hauptgruppe: Young Generation Embdena
Mitglieder: ca. 30
Internet: www.young-generation-embdena.de
Andere Gruppen: Blue Sharks
Freunde: Meppen
Feinde: Oldenburg

Erfahrungen aus den Begegnungen in der letzten Saison mit den Kickers aus dem hohen Norden zeigen allerdings, dass man keine allzu hohen Erwartungen an den heutigen Gegner stellen sollte...weiterhin ist bis heute unklar, welch lächerliches „Erlebnis“ - Grüppchen sich bei unserem letzten Gastauftritt vor unserem Bus zum Brot gemacht

25.10.08
FC Rot-Weiß Erfurt vs. Regensburg
Zuschauer: 5805 (50 Gäste)

Das Wetter wird beschissener. Kein Grund, dem Fußball fern zu bleiben. Erneut fanden fast 6000 Zuschauer ins weite Rund des Steigerwaldstadions. Auch 50-60 Gäste fanden sich ein, wobei ca. 40 von ihnen einen kompakten Block bildeten und drei gut ausschauende Fahnen befestigten. Für uns war an diesem Tag der Testlauf für den erhöhten Standort auf der Tagesordnung. Ohne großes Murren fand der optisch-visuelle Austausch statt. Oben die

Fahnen und die Leute, denen 10 Minuten Spielgeschehen genügen und unten die supportende Menge, die während der Gesänge das komplette Spiel erleben möchte. Wir denken, das ist ein guter Kompromiss und wird in nächster Zeit hoffentlich für weniger Unmut sorgen. Gleich die ersten Minuten war jedoch klar, dass man dort oben eine ordentliche Schippe drauf legen musste, hörte man sich doch trotz ordentlicher Lautstärke sehr oft selber. Der unterstützende Part, vom Hintermann angetrieben zu werden, fehlte. Weiterhin ist unklar, wie die Schlachtrufe im Endeffekt ankamen, da durch die Entfernung zum Capo oftmals Synchronisationsschwierigkeiten entstanden. Von unten kam jedenfalls ordentlich Lautstärke, was für uns heißt, dass die ehemaligen Werbetafelsteher auch dort unten zufrieden sind und motiviert genug scheinen, dem

Sangespegel eine ordentliche Schippe drauf zu geben. Während man sich auf den Rängen freute, dass alles gut klappte, schenkten unsere Goldfüßchen dem Jahn schon mal zwei Tore ein. In der Gästekurve war jedoch nichts von Resignation zu sehen. Weiter wurden fröhlich die Fahnen geschwenkt und der eigene Sing Sang ins weite Rund „verteilt“. In der zweiten Halbzeit setzte Bunjaku und Cannizaro nach und ein weiteres 4:1 schien angerichtet. Ein weiterer Blick in die Gästekurve zeigte ein Phänomen, was in deutschen Kurven selten wird: es wird sich fröhlich selbst gefeiert, die Oberkörper bekamen ein wenig Luft und eine Polonaise wurde zelebriert. Gutes Bild und guter Auftritt, trotz der geringen Anzahl. Auf unserer Seite nach der Pause ein wenig zu viel Ruhe, da der Capo für HZ. 2 unter einer Erkältung litt und Mister T. auch die zweite Hälfte vorsingen musste, doch nach Startschwierigkeiten sang man das Spiel brav zu Ende. Man darf gespannt sein, ob die Kurve genauso gut drauf ist, wenn man mal nicht 4:1 gewinnt.

28.10.08
Erzgebirge Aue vs. FC Rot-Weiß Erfurt
Zuschauer: 10500 (1100 Gäste)

Tja, werter DFB. Was macht man, wenn man fußballhungrige Fans, die sich bisweilen auch mal über attraktive Gegner aus ehemaligen Oberliga/ Regionalliga (Nord-Ost)-Zeiten freuen und wahrscheinlich zahlreich beim Gastgeber erscheinen werden - wobei die von euch gewünschte snobstinkende Benimmmentalität nicht zu greifen scheint, im Zaum halten möchte? Richtig, man verlegt ein solches Spiel schelmisch auf Dienstag, gleicht andere Spiele an und redet von einer englischen Woche. Kein Problem, denkt sich der Rowdy, nimmt sich Urlaub bzw. besorgt sich einen gelben Schein und steigt in einen Bus nach Aue. Vier Busse waren es im Endeffekt. Die Strecke war relativ kurz, doch drückte manchen Vieltrinker schon bald die Blase, was wohl zu Taktierungsschwierigkeiten führte, so dass man an der Autobahnabfahrt nach Aue kurzerhand die Tür geöffnet bekam und man fröhlich auf die Straße pinkelte. Schön Assi, he he. Rechtzeitig in Aue angekommen, beförderte man die Utensilien ins Stadioninnere, während die Autofahrerfraktion ihren Spaß hatte und u.a. ungeplant einen RWE-Schal zurück eroberte. Im Stadion befanden sich unter den 9400 Veilchen auch ca. 1100 Anhänger von richtigen Fußballfarben(was ist denn LILA!?). Trotz mulmigen Gefühl, ob der Auswärtsschwäche unserer Jungs gab es sofort guten

Support und zeigenswerten Fahneneinsatz. Von Auer Seite war das an diesem Tag irgendwie nichts Halbes und nichts Ganzes. Durch das Vorhandensein von ein, zwei Schwenkelemente konnte man sich vergewissern, dass die Ultrasektion nicht irgendwie einen Standortwechsel vornahm. Gehört hat man nur wenig - dürfte jedoch wegen der Architektur auf Gegenseitigkeit beruhen. Anfang der zweiten Hälfte passierte das, was man irgendwie schon erwartet hatte. Gegentor. Trotzdem ließ man nicht ab und feuerte weiter an. Aus der oberen Hälfte unseres Block‘s wurde das Abenderlebnis mit ein wenig Rauch abgerundet. Half alles nichts. Auch der letzte gefährliche Schuß in der 92. Minute ging drüber. Nachdem man diverses Genöhle ge-

gen die Mannschaft vernahm, trabte man zu den Bussen, wo man von höheren Lagen gleich mit Steinen und anderem Zeug eingedeckt wurde. Eine Gipfelerstürmung wurde von der Polizei verhindert. Ungeduldig war die Staatsmacht dann auch, als es ans rasche Einstigen ging. Als man sich ein wenig Zeit ließ, bekam man an diesem Abend die erste Pfefferdusche von einem grinsenden Bullen aus dem Hintergrund (nur in Notsituationen verwenden? Is klar!). Als man ein Schnellimbiss mit posenden Auern passierte, wurde alsbald die Notbremse genutzt und ein, zwei Leute verteilten draußen ein paar Schellen und verschwanden wieder im Bus. Hier kam, obwohl alles vorbei war, Pfefferdusche Nr.2. Nachdem die Türen verrammelt waren, war Wundenlecken angesagt. Literweise Pfeffer musste auch wieder aus den Augen raus, was erwiesener Maßen eine schmerzliche Angelegenheit ist. Im vorderen Bus gab es ähnliche Szenen, auch hier fand die Notbremse ihren Einsatz. Nur blieb der Busfahrer nicht stehen, als seine Gäste aussteigen wollten. Die Fahrt zurück in die Heimat gestaltete sich ruhig und man war regelrecht erstaunt, dass keinerlei Polizei eingesetzt wurde, um uns die letzen 100 Meter zum Stadion zu bekleiden. Dem jüngeren Busfahrer unserer Vorderleute muss diese Fahrt so viel Spaß gemacht haben, dass er kurzerhand kündigte. Wer weiß, vielleicht will er in Zukunft auch mal Dienstag Auswärts fahren und beim momentanen Unternehmen gab es nie frei.

31.10.08
Wacker Burghausen vs. FC Rot-Weiß Erfurt
Zuschauer: 2300 (168 Gäste)

Eine, der weitesten Fahrten in dieser Saison, das zweite Auswärtsspiel in Folge. Freitag. Insgesamt 168 (handgezählt!) Verwegenen machten die genannten Punkte nichts aus. Kurzerhand wurden drei Kleinbusse gechartert und liebevoll mit E-FU+Dunstkreis befüllt. Weit

vor Burghausen schauten uns schon die ersten Staatsdiener, Abteilung Fußball, diebisch hinterher. Nach dem Passieren von Burghausen, war klar, die haben hier so wenig zu tun, dass sie zu Fußballspielen jeden verfügbaren Bockwurschtbullen vom Schreibtisch weg zerren, damit er in einem Dienstwagen an jeder nur erdenklichen Ecke stehen kann - die Ossis sind da. Nette Gespräche verhalfen uns dazu, noch mal die Innenstadt zu besuchen. Klar war jedoch, furzt einer zu laut, knüppeln sie los. Kleine Gruppen aus Burghausen durchwanderten ebenfalls die Stadt, jedoch blieb man, auf Grund der reizbaren Policia, ruhig. Eine Stunde vor Spielbeginn ging es zum Stadion und beflaggte fleißig. Stimmung lief langsam an, entwickelte sich jedoch zu einem durchgängigen Mitträllern. Durch die kleine Anzahl Supporter war es natürlich auch ein Leichtes, an zu stimmen, zu koordinieren, sich feiern zu lassen. Auch die zweite Halbzeit hatte man, trotz Kälte, ordentlich Spaß am Singen. Das Endergebnis tat sein Übriges. Nach dem Spiel wurde noch ausgiebig in den Straßen gefeiert und die Heimreise angetreten. Als es los gehen sollte, präsentierte sich die Jugend aus Burghausen, also gingen bei den e

rsten zwei Bussen (vor dem dritten stand ein Ziviauto) gleich die Türen auf und es wurden ein paar Gastgeschenke verteilt. Die Geschenke gefielen nicht und so traten die Bayern den Rückzug an. Nach 40 Kilometern dann das, was kommen musste, die lustige Lichtwerbung „STOP POLIZEI“ verleitete uns dazu, mal anzuhalten. Statt USK aber wieder Bockwurstpolizei, welche die Ausweise sehen und Fotos machen wollte. Auf die Frage nach dem Grund dieser Kontrolle gabs nur ein: „Ihr habts Gaudi mit de Wackrer gemacht.“ - komisches Volk da unten. Nach 1 1/2 Stunden Kontrolle konnte man dann auch die Weiterreise antreten und sah um 5 Uhr die nächtlichen Lichter Erfurts.

Damals wars

Sag mir wo die Gegner sind…

6 Spielzeiten lang war die Regionalliga Nordost das sportliche Zuhause des RWE. Viele Mannschaften gaben in dieser Zeit hier ihre Visitenkarte ab. Manche kamen jede Saison vorbei, andere mussten kein zweites Mal im Atlas blättern um den Weg ins SWS zu finden. Wo sind die damaligen Gegner heute gelandet? Cottbus spielt bekannterweise in Liga eins, mit anderen Vereinen kreuzt man heutzutage wieder die Klingen. Der Grossteil allerdings wird wohl so schnell nicht wieder überregional in Erscheinung treten. TB Berlin ist so ein Beispiel. In den 90ern sowas wie das Hoffenheim der dritten Liga und dank finanzkräftigem Sponsor uneinholbarer Regionalligameister mit Ambitionen nach ganz oben, spielt inzwischen in der Oberliga Nordost-Nord. Wacker Nordhausen, damals Ersatz-derbygegner und Nordthüringens größte Holzfällerschule hat es in die Thüringenliga verschlagen. Den tiefsten Fall allerdings musste der

Dresdner SC erleiden. Ende der 90er noch Dresdens Nummer 1 mit Hoffnungen auf Liga 2 und großen Tönen spielt nur noch 8.Liga. Alle anderen Gegner aus vergangen Regionalliga- Nordost-Zeiten und wo sie im Moment spielen findet ihr in der folgenden kleinen Übersicht. Und wer sich jetzt wundert wo der HFC Chemie geblieben ist, dem sei gesagt, die waren damals nur die Nummer 2 in Halle und sind seit 1992 nicht mehr zum Pflichtspiel gegen Erfurt angetreten. Der HFC spielte zu dieser Zeit nur in der Landesliga Sachsen-Anhalt (bzw. Verbandsliga).

1. Liga: Energie Cottbus
2. Liga: ---
3. Liga: Union Berlin, Dynamo Dresden, Erzgebirge Aue, Carl Zeiss Jena
4. Liga: 1. FC Magdeburg, Babelsberg 03, VFC Plauen, Sachsen Leipzig, Chemnitzer FC, Hertha BSC Berlin II, Türkiyemspor Berlin, Hansa Rostock II
5. Liga: BFC Dynamo, Tennis Borussia Berlin, Optik Rathenow, Spandauer SV, Reinickendorfer Füchse, FSV Zwickau, LOK /VfB Leipzig
6. Liga: Hertha Zehlendorf, SC Charlottenburg, Stahl Eisenhüttenstadt, VfL Halle 96, Lok Stendal, Wacker Nordhausen
7. Liga: Croatia Berlin, Tennis Borussia Berlin II, Stahl Brandenburg, FSV Velten, Bischofswerdaer FV,
8. Liga: Dresdner SC

Über die Stadtgrenzen hinaus

Leipzig: Am Rande der Kinopremiere zum Film „Kategorie C“, bei welchem es um die Ultra` bzw. Hoolszene bei Chemie sowie Lok Leipzig geht, kam es zu weiteren Zusammenstößen zwischen beiden Fangruppen. Somit bleibt Leipzig weiterhin seinem Ruf als umkämpfteste Stadt Deutschland treu und an eine Entspannung der Situation ist weiterhin nicht zu denken.

Frankfurt: Als die Ultras der SGE beim Auswärtsspiel in Cottbus von dem Tod eines bekannten Eintracht-Fans hörten (welcher ermordet wurde), verließen Sie den Block da sich viele der Mitglieder nicht mehr in der Lage sahen, unter diesen Umständen weiter die Mannschaft zu unterstützen. Dem folgten löblicher weise auch weitere Fans der SGE. Zum Heimspiel gegen Bayern wurde dazu aufgerufen auf sämtliche optische Elemente zu verzichten, um so die Kurve in einem passenden optischen Anlass erscheinen zu lassen, und sich voll und ganz auf den Support zu konzentrieren, was im Sinne des Verstorbenen gewesen wäre.

Halle: Etwa 500 Personen beteiligten sich vor dem Spiel des Halleschen FC gegen Holstein Kiel an einer „Pro Kurt-Wabbel-Stadion“ (KWS) Demonstration, bei welcher es um eine mögliche Sanierung des KWS geht, damit der Sport in Halle eine Zukunft hat.

München: Eine weitere Schikane im fast unglaublichen Maße müssen sich Fans des FC Bayern im heimischen Stadion gefallen lassen. Nach den Spielen gegen Bochum und Florenz kam es dazu, dass Fans, welche Fahnen schwenkten, die größer als die erlaubten 1 Meter maßen, 25€ aufgrund dieser „Ordnungswidrigkeit“ zahlen mussten. Ein Fan, welcher nicht vor Ort festgesetzt wurde, bekam einen Brief zugestellt in dem mitgeteilt wurde, dass er bei dieser „Widrigkeit“ videografiert und als „Täter“ festgestellt wurde. Sinnbildlich für diese Aktionen seitens der Ordnungsorgane, dass beim Heimspiel gegen Wolfsburg zwei Fahnen mit „25€“ Schriftzug einkassiert wurden, welche zusammen mit einem Spruchband gezeigt wurden, um auf die Missstände aufmerksam zu machen.

Ascoli: Weil es finanziell sowie sportlich derzeit nicht läuft, gingen Fans des Italienischen Zweitligisten Ascoli Calcio vor dem Spiel gegen Albinoleffe auf die Straße. Rund 300 Teilnehmer zogen gemeinsam durch die Straßen der Stadt und wandten sich mittels Sprechchören gegen die derzeitige Clubführung, sowie insbesondere den aktuelle Präsidenten.

Turin: Nach dem Tod von zwei Anhänger der „Alten Dame“, die sich in einem Bus mit Juventus Fans aus der Schweiz befanden, welcher auf dem Großen St. Bernhard verunglückte, wurde bei der Champions League Partie gegen Real Madrid aus Respekt vor den Toten sowie verletzten Fans teilweise geschwiegen. An den stillen Gedenken beteiligten sich verschiedene Gruppen der Süd- sowie Nordkurve.

Ungarn: Am Rande des Spieles Dunajska Streda gegen Slovan Bratislava (Ungarn – Slowakei) kam es zu schweren Ausschreitungen, ausgehend von der Polizei, bei welcher als Folge zunächst das Gerücht rum ging, dass es einen Toten auf Seiten der Ungarn gab. Zum Glück bestätigte sich dieses nicht und es waren keine Opfer aufgrund von durchdrehenden Bullen zu beklagen! ACAB

PRO UMBAU SWS

Eine Haupttribüne, dessen Dach einmalig in unserem Land ist. Vier markante Flutlichtmasten, welche die Nacht zum Tage machen und nicht zuletzt das historische Marathontor machen unser Steigerwaldstadion zu etwas Einmaligen, zu etwas ganz Besonderen! Viele weitere Dinge findet der gemeine Fußballfan im weiten Rund, Dinge die Geschichte schrieben. Seit über 75 Jahren finden Sport- und andere Veranstaltungen an diesem Ort statt, wo auch unser geliebter Fussballclub Rot-Weiß seine Heimat gefunden hat. Nationalspieler, wie Franke und Robigalle sorgten hier dafür, dass wir zwei Meistertitel auf unsere Fahnen schreiben können. An diesem Ort standen 1951 weit über 47.000 im weiten Rund(und auf den Bäumen) bei der legendären Begegnung gegen Chemie Leipzig. Hier feierten 20.000 Fans den Aufstieg in die 2. Liga im Jahre 2004. Hier ist Erfurter Fussball, hier ist Geschichte lebendig!

Natürlich sollte auch den kühnsten Träumern klar sein, dass bei einem eventuellen Umbau viele markante Merkmale verschwinden werden. Viele Umbaustationen haben das Gesamtbild in der Vergangenheit verändert (Tribüne, Flutlichmasten, Zäune). Allerdings blieb der historische Standort und dessen Umfeld

immer bestehen und genau das verleiht einem Stadion nicht zuletzt eine gewisse Portion Charme ! Auch unser Club wird immer mit dem Namen „Steigerwaldstadion“ in Verbindung gebracht werden und dies sollte auch in Zukunft so bleiben.

Es kann bzw. sollte nicht im Sinne eines Fußballfans sein, die Spiele seines Vereins in einer sterilen und mitten in der Pampa gelegen „Arena“ zu besuchen um diesen dort gebührend zu unterstützen, ohne dass an diesem Ort auch nur etwas Charme und fühlbare Geschichte vorhanden ist. Hier zählt kein Pragmatismus, keine wirtschaftliche Logik und gutmenschliche Ansichten, die die Allgemeingültigkeit ihrer Meinungen gepachtet haben, hier geht es um Fußball, den man noch schmecken kann. Wir gehen ins Stadion, um unseren Verein zu sehen und nicht, um in einer Betonhütte gut behütet Fußball „zu sehen“.

Wir möchten uns deshalb ganz klar für einen Stadionumbau an alt ehrwürdiger Stelle als einzige Variante aussprechen, insofern Veränderung an der Spielstätte unausweichlich sind, um, wie es so schön heißt, „wettbewerbsfähig“ zu bleiben. Pro Umbau SWS!

Erfordia Ultras 1996

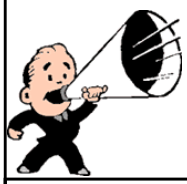
Angemerkt

Mit Wohlwollen ist uns aufgefallen, dass wir durch unseren Fahnen- und Doppelhaltereinsatz eine buntere und kreativere Kurve geschaffen haben. Auch unser Liedgut wird von der Kurve gut aufgenommen und wir machen nach und nach Fortschritte, was Lautstärke und Kreativität anbelangt. Damit verbunden fällt uns aber gerade in letzter Zeit vermehrt auf, dass sich einige lieber mit der Kamera ausstatten und fleißig Bilder von der Kurve und unseren Materialien schießen, als sich auf die Anfeuerungsrufe und Unterstützung der Mannschaft zu konzentrieren. Wir wissen es wohl einzuschätzen, dass auch unser Block 3 ein gern genommenes Motiv im Stadion ist, doch kann man sich bei Bildern auch auf die Leute verlassen, die dafür zuständig sind und mit dem Rücken dauerhaft zu Spielfeld stehen um die Kurve KOMPLETT ab zu lichten. Als Beispiel wäre da Frank Steinhorst von Clickandburn.de, die Kneipenterroristen (www.rwe-Kneipenterroristen.de) und natürlich unsere Fotopage (www.erfordia-ultras.de -> Rubrik „Galerie“) zu nennen. Doch auch die „hauptberuflichen“ Fotografen können keine schönen Bilder machen, wenn beim „Hinsetzkommando“ im Block verteilt 5-10 Leute stehen bleiben und die Aktion filmen.
Gebt die 90 Minuten im Block richtig Gas und vergeudet Eure Zeit nicht mit Fotos schießen! Pünktlich 1-2 Tage nach den jeweiligen Spieltagen gibt es auf unserer Seite Bilder zu bestaunen. Es gibt also keinen dringenden Grund, lieber eigene Bilder anzufertigen und dadurch das Gesamtbild sowie die Lautstärke negativ zu beeinflussen.
Der gleiche Appell geht auch an die fleißigen Hobby-Filmer. Auf Youtube gibt es immer wieder Videos, welche aus dem Block raus gefilmt wurden. Nicht nur, dass sie meist eine schlechte Qualität haben, sondern ist es gerade auch störend, wenn immer wieder jemand mit dem Handy im Block umher irrt, um den passenden Winkel auf den Block zu bekommen. Wir möchten an dieser Stelle darauf hinweisen, dass wir am Ende dieser Saison, bzw. Anfang nächster Saison eine DVD anbieten und somit alle Handyvideos überflüssig sind. Und glaubt uns, gefilmte Blockaktivitäten von der Tartanbahn sehen hammerhart aus. Da kann ein wackliges VGA-Video aus dem Block, wo man durch das Zittern des „Kameramanns“ ab und an den qualmenden und saufenden Nebenmann sieht, nicht mithalten.
Ergo: Lieber lautstark am Support teilnehmen, als gaffend mit der Kamera fotografieren, oder mit dem Handy filmen!

Lieder für die Kurve

Schlag auf Schlag erfinden Leute aus der Szene vorm Spiegel neue Liedertexte. Nach der Melodie von Super Trooper (ABBA) haben wir folgenden Text ins Liederbuch aufgenommen:

Vorwärts, vorwärts FC Rot Weiß Erfurt.
Du bist mein Verein!
Thüringens Nummer 1!
Ja so wird es immer sein!"



Termine

1.Mannschaft:
Sa.: 15.11.08 14:00Uhr BayernII vs. RWE
Fr.: 21.11.08 14:00 Uhr RWE vs. StuttgartII
Sa.: 29.11.08 14:00 Uhr Offenbach vs. RWE
2. Mannschaft:
So.: 09.11.08 14:00 Uhr Eilenburg vs. RWEII
Sa.: 15.11.08 13:30 Uhr RWEII vs. Budissa Bautzen
Sa.: 22.11.08 13:00 Uhr RWEII vs. GW Wolfen
A-Junioren:
Sa.: 08.11.08 11:00 Uhr RWE vs. Hansa Rostock
So.: 16.11.08 12:00 Uhr Herta BSC vs. RWE
Sa.: 29.11.08 11:00 Uhr RWE vs. HSV

Kontakt

Im Internet: www.erfordia-ultras.de
E-Mail: info@fanszene-ef.de
EFU Youth: efu-youth@fanszene-ef.de
Spendenkonto: Begünstigter: Erfordia Ultras
Kreditinstitut: Sparkasse Mittelthüringen
Bankleitzahl: 820 510 00
Kontonummer: 113 120 8095

..: INFO :..

Blickfang Ultra 9

• In the year 2025 – Eine Fiktion oder doch bald Realität?
• Lagebericht Chemie Leipzig und Austria Salzburg
• Warum mich der sportliche Erfolg fast gar nicht interessiert – Teil III
• Matchreport: Reutlingen vs. Ulm, Banja Luka vs. Sarajevo, Dinamo Bucuresti vs. Rapid Bucuresti, **Erfurt vs. Jena** und Dortmund vs. Schalke
• Mittelteil: Fahnenmeere und Schalparaden
• Die Ereignisse bei Halle vs. Hannover + Kurzinterview mit der Saalefront
• Status Quo – Ultras Braunschweig
• Infozines in Deutschland – Teil II
• Repressionen in Europa - Schweden
• Ereignisse die zur Legende wurden: Offenbach vs. Mannheim 99

- **Erlebnis Fußball - Heft 40**
  Interview Erfordia Ulltras
- Derbybericht Erfurt – Jena, Erste & zweite Mannschaft aus Sicht von beiden Gruppen
- Bericht Insane Ultra Trier
- Die aktuelle Lage in Braunschweig
- Pro & Contra Text über Gruppenauflösung nach Bannerklau
- Repressionen in München – Kurzinterview Cosa Nostra
- Buchvorstellung Ultras, Kutten, Hooligans
- Chemie Leipzig nach dem Spielbeginn
- Stadionverbot in Deutschland, eine Geschichte über die Kriminalisierung von Fussballfans.
- Interview Horda Metz

IMPRESSUM:

Block 3 ist kein Erzeugnis im presserechtlichen Sinne, sondern ein Rundbrief an Freunde und Bekannte des RWE! Block 3 erscheint kostenlos zu den Heimspielen des RWE und wird durch Spenden finanziert. Block 3 schildert die Ereignisse rund um die Spiele des RWE und ruft weder zu exessivem Genuss von alkoholischen Getränken, noch zu Gewalttätigkeiten gegen Personen oder Sachen auf, noch propagiert Block 3 irgendeine politische Einstellung. Satire ist ein wichtiger Bestandteil dieses Heftes und wird nicht extra als solche gekennzeichnet.